

Indien will Verbrauchssteuern zusammenfassen

Zentrale Reform soll 2016 endlich verabschiedet werden / Eine einheitliche "Goods and Services Tax" würde einen gemeinsamen Binnenmarkt schaffen / Von Thomas Hundt

New Delhi (GTAI) - Unternehmen in Indien klagen seit Jahrzehnten über die verschiedenen Steuern, die beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen erhoben werden. Premierminister Modi hatte 2014 bei seinem Amtsantritt eine Vereinheitlichung der indirekten Steuern angekündigt. Dies würde den Handel über Bundesstaatsgrenzen hinweg vereinfachen. Die wegweisende Reform soll nun die parlamentarischen Hürden nehmen.

22.07.2016

Eine Arbeitsgruppe des Finanzministeriums und der Bundesstaaten hat am 14.6.16 den 190-seitigen Gesetzentwurf für eine einheitliche, landesweit gültige "Goods and Services Tax (GST)" vorgestellt. Das Finanzministerium will den Gesetzentwurf in der Sitzungsperiode vom 18.7. bis 12.8.16 dem Parlament zur Abstimmung vorlegen. Die Reform bedarf einer Verfassungsänderung und erfordert eine Zweidrittelmehrheit in der zweiten Kammer des Parlamentes. Nachrichten und Dokumente zur GST-Reform können unter <http://www.gstindia.com> abgerufen werden.

Die Regierung der Kongresspartei hatte 2006 bereits eine Reform der komplexen Verbrauchssteuern und -abgaben vorgeschlagen, die aber am Widerstand der Opposition scheiterte. Diese ist seit 2014 unter Führung der Bharatiya Janata Party (BJP) im Amt und hat eine neue Auflage einer einheitlichen GST vorgelegt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) bezeichnet das bedeutende Vorhaben als dringlich. Eine einheitliche GST würde einen gemeinsamen Binnenmarkt formen, die Effizienz des Güter- und Dienstleistungsverkehrs verbessern und damit das Wirtschaftswachstum weiter erhöhen, meint der IWF.

Unternehmen leiden unter dem hohen bürokratischen Aufwand

Beim Warenverkauf zwischen den Bundesstaaten fallen unterschiedliche Steuern und Aufschläge an, daher wird der Warenverkehr an den Grenzen kontrolliert und erfasst. Der Bund erhebt eine Central Sales Tax. Eine spezielle Service Tax wird bei der Erbringung von Dienstleistungen verlangt. Der Zentralstaat erhält auf in Indien hergestellte Güter außerdem eine Excise Duty sowie Additional Excise Duties, die beim Verkauf durch den Hersteller, aber nicht beim Weiterverkauf anfallen.

Die Bundesstaaten ziehen darüber hinaus Mehrwertsteuer (Value Added Tax) ein. Diese Umsatzsteuern mit Vorsteuerabzug zahlen Unternehmen beim Verkauf beweglicher Gegenstände. Darüber hinaus fallen je nach Produkt und Leistung weitere Abgaben und Steuerzuschläge an.

Die Vielzahl an Steuerarten können Unternehmen nur schwer beherrschen, meint die Anwaltskanzlei Rödl und Partner. Die GST würde die meisten Verbrauchssteuern und Zuschläge zusammenfassen und deren Zahlung zumindest vereinfachen.

(T.H.)

Mehr zu:

Indien
Steuerrecht, übergreifend / Umsatzsteuer
Recht

Kontakt

Julia Merle

Rechtsexpertin

 +49 228 24 993 432

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.